

Region Württemberg West
Nr. 05 – 27.03.2024

- **N-Schossergabe in Wintergerste**
- **N-Schossergabe in Wintertriticale und Winterroggen**
- **N-Schossergabe in Winterweizen**
- **Fungizideinsatz in Wintergerste in BBCH 31/32**
- **Wachstumsreglerzusatz in Wintergerste bei der 1.Fungizidbehandlung**
- **Herbizideinsatz in Leguminosen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

aktuell ist die Befahrbarkeit der Flächen weiterhin schwierig. Laut den Wetterprognosen können dringend anstehende Maßnahmen nur zum Teil durchgeführt werden.

Der Winterraps sollte auf Rapsglanzkäfer kontrolliert werden. Im Getreide sind in Weizen zum Teil Septoria, in Wintergerste Rhynchosporium und Netzflecken und vereinzelt auch Gelbrost in Triticale zu finden.

Massive Probleme macht dafür öfters das Mäuseaufkommen, die durch „diesem Winter“ kaum dezimiert wurden. Es ist zu befürchten, dass sich ohne Maßnahmen die Populationen weiter aufbauen werden.

Alle Frühjahrssaaten, insbesondere Zuckerrübenflächen, müssen auf Schneckenbesatz kontrolliert werden.

N-SCHOSSERGABE IN WINTERGERSTE

Güllegaben sind ab BBCH 31/32 bei nicht ausreichend breiten Fahrgassen und am Vorgewende ohne Nachschosser zu produzieren kaum mehr möglich. Dies gilt umso mehr, je nasser der Boden ist. Insofern wird auf einigen Flächen eine mineralische Schossergabe erfolgen müssen. Der Zeitpunkt und die Höhe der 2.N-Gabe sollte von der Bestandesentwicklung abhängig gemacht werden. Bei überzogenen Beständen, meist mit Güllegaben im Herbst (müssen in der Düngebedarfsberechnung voll angerechnet werden) kann und muss zugewartet werden. Sehr spät z.T. erst Mitte Oktober gesäte Bestände, die in der Bestandesdichte gefördert werden müssen, sollten frühzeitig mineralisch nachgedüngt werden. Dies gilt auch für Verzweigungsvirus geschädigte Bestände. Die übriggebliebenen Triebe der nicht befallenen Pflanzen müssen mit einer ausreichenden N-Versorgung rechtzeitig erhalten werden. Normal entwickelte Wintergerste befindet sich zwischen Ende Bestockung und BBCH 31 (1-Knoten-Stadium). Üppig wachsende Bestände sind aktuell gut versorgt. In der Bestandesdichte überzogene Bestände sollten mit einem verhaltenen N-Angebot in EC 30 die Möglichkeit gegeben werden, unproduktive Seitentriebe zu reduzieren. 2.N-Gabe erst in EC 31. Unterdurchschnittlich entwickelte Bestände sollten dagegen zur Trieberhaltung frühzeitig die Anschlussdüngung erhalten.

Ab EC 31 beginnt das Ährenwachstum, unbedingt ausreichende N-Versorgung gewährleisten.

- normale Bestandesdichte: 50 - 60 kg N \Rightarrow in EC 30/31 mit N fördern, um angelegte Triebe zu erhalten.
- hohe Bestandesdichte: 40 – 60 kg N in EC 31/32

Bedarfsrechnung: Richtwert: 130 – 150 kg N/ ha abzüglich N-min, erste Gabe und Gülle. Nach verhaltener Andüngung bei mehrzeiliger Wintergerste oder bei Hybridgerste fällt die Schossergabe im Vergleich zur 2-zeiligen entsprechend höher aus! Beachten Sie Ihre eigene Düngebedarfsberechnung.

N-SCHOSSERGABE IN WINTERTRITICALE UND WINTERROGGEN

Auch bei Roggen und Triticale setzt mit Beginn des Schossens (BBCH 30/31) die Reduktion von Nebentrieben ein. Diese wird durch Nährstoff-, vor allem Stickstoffmangel verstärkt. Insgesamt sollte Roggen/Triticale nicht mehr als 50 Prozent der angelegten Triebe reduzieren müssen. In Abhängigkeit von der angestrebten Ährenzahl (bis 550 Ähren/m² auf besseren Standorten) sollten also höchstens 700 bis 1200 Triebe/m² zu Beginn des Schossens gezählt werden. Bei Triticale sollte die Düngergabe nur dann von EC 32 auf EC 30 vorgezogen werden, wenn die Bestandesdichte von ca. 550 ährentragenden Halmen zur Ernte gefährdet ist. In Beständen, die schwache Triebe reduzieren sollen, damit sie nicht in zu großer Zahl bis zum Ährenschieben ohne merklichen positiven Ertragseffekte weiterwachsen, sollten gezielt in EC 31/32 nachgedüngt werden. Die Höhe der N-Gabe sollte 50 – 60 kg N/ha betragen. Beachten Sie Ihre eigene Düngebedarfsberechnung.

N-SCHOSSERGABE IN WINTERWEIZEN

Aufgrund des langen Aussaatfenster beim Winterweizen sind recht unterschiedliche Entwicklungsstadien anzutreffen. Auffallend in diesem Jahr sind Bestände, die gleichzeitig mit der Wintergerste ins Schossen gehen. Das mag einerseits am nahezu selben Aussaattermin liegen, andererseits aber auch an dem sehr milden Februar 2024. Der Weizen konnte hier im Gegensatz zu Gerste fast durchgehend wachsen. Der Ausgangsbestand entscheidet über Zeitpunkt und Höhe der 2. Gabe. Es gibt auch dieses Jahr einige wenige zu dichte Bestände. Wenn die Weizenbestände beginnen, die Triebe aufzurichten, ist die Bestockungsphase abgeschlossen. Septembersaaten, aber auch Weizenflächen in frühen Lagen befinden sich teilweise schon in BBCH 31 bis BBCH 32. Soweit noch nicht geschehen, kann dann die 2. Stickstoffgabe gestreut werden, v. a. in schwach gedüngten und spät gesäten Beständen. In sehr üppigen Beständen, in späten Lagen und bei hoher Andüngung kann zugewartet werden. Die Höhe der N-Gabe sollte 50 – 60 kg N/ha betragen. Die Summe aus der 1. und 2. Gabe sollte je nach Sorte und Vorfrucht ca. 120 – 140 kg N/ha betragen. Gesamt-N inkl. Nmin bis BBCH 32 auf ca. 150 kg N/ha einstellen. Beachten Sie Ihre eigene Düngebedarfsberechnung.

<ul style="list-style-type: none">• Unzureichende Bestandesdichte (< 400 Triebe/m²)• Stoppelweizen mit mittlerer Bestandesdichte• Winterweizen auf schweren untätigen Böden	Düngung in EC 30 , damit angelegte Triebe erhalten bleiben; N-Höhe ca. 50 – 70 kg N/ha
<ul style="list-style-type: none">• Optimale = optisch niedrige Bestandesdichte (= ca. 500 – 650 Triebe/m²)	Düngung in EC 31/32 , damit jüngste Seitentriebe reduziert werden können: N-Höhe ca. 50 – 70 kg N
<ul style="list-style-type: none">• Überzogene Bestandesdichte (>750 Triebe/m²)• Standorte mit hohem N-Nachlieferungspotential: Moorstandorte, hohe u. nachhaltige Gülledüngung etc.	Düngung in EC 32 , damit möglichst viele der unnötigen Seitentriebe reduziert werden ⇒ geringerer Lagerdruck: N-Höhe ca. 45 – 60 kg N/ha

FUNGIZIDEINSATZ IN WINTERGERSTE IN BBCH 31/32

Der Infektionsdruck ähnelt dem des vergangenen Jahres. Die häufigen Niederschläge begünstigen Infektionen. Der nasse Spätherbst und der Winter mit dem milden Februar zeigt vielfach Schneeschimmel-, Netzflecken und Rhynchosporiumbefall. Blattnässe und wieder ansteigende Temperaturen können Infektionen in der Wintergerste begünstigen. Das Prognosemodell ISIP zeigt in vielen Regionen „wahrscheinliche Infektionen mit Netzflecken, Rhynchosporium und Gelbrost, vereinzelt auch schon Ramularia-Infektionstage.

Beim Wachstumsreglertermin in BBCH 31/32 sollte daher ein Fungizid mit mitgefahren werden. z.B. Verben/Talius Pro, Input Classic oder Balaya (Strobilurin-haltig, Prothioconazol-frei).

- **0,65 l/ha Talius Pro/ Verben.** Weizen- und Gerstenfungizid auf Basis von Prothioconazol (Sterol-Biosynthese-Hemmer) und Proquinazid (Taliuswirkstoff). Der Anwendungsschwerpunkt ist der T1-Termin in der frühen Schossphase. Günstiges Auflagenprofil, geringe Gewässerabstände und Hangneigungsauflagen. Gutes Preis-Leistungsverhältnis.

Im intensiven Gerstenanbau kann in der ersten Behandlung schon 1,5 l/ha Folpan 500 SC zugemischt werden. Seit vergangenem Jahr ist ein zweimaliger Einsatz von je 1,5 l/ha Folpan 500 SC möglich. In Exaktversuchsergebnissen und in österreichischen Ergebnissen der vergangenen Jahre brachten der zweimalige Einsatz von Folpan deutliche Mehrerträge, welche sogar teils statistisch abgesichert werden konnten. Insbesondere bei hohem Ramulariadruck kann der Zusatz von Folpan zu der 1. Behandlung in T1 empfohlen werden.

Übersicht Gerstenfungizide:

Wintergerste – Fungizideinsatz bei hohem Ramulariadruck und intensivem Anbau

Erstbehandlung zum Wachstumsregler-Termin

- Bataya 1,0 l
- Input Classic 0,8 l
- Tallus Pro 0,65 l
- Unlx Pro 0,5 kg + 0,5 l
- Tokyo 0,6 l

Auf Standorten mit langjährig hohem Ramulariadruck und bei sehr hoher Ertragserwartung Zugabe von 1,5 l/ha Folpan 500 SC zum späten T1-Termin vorteilhaft. Folpan 500 SC kann in Gerste 2 x pro Jahr eingesetzt werden.

Abschlussbehandlung

- Ascra Xpro 1,2 l + Folpan 500 SC 1,5 l
- Avastel Pack [1,5 l + 0,75 l] + Folpan 500 SC 1,5 l
- Elatus Era 1,0 l + Folpan 500 SC 1,5 l
- Jordl 1,5 l + Folpan 500 SC 1,5 l
- Revystar & Prialoxor [1,0 l + 1,0 l] + Folpan 500 SC 1,5 l
- Revytrex 1,5 l + Folpan 500 SC 1,5 l
- Revystar & Prialoxor [1,0 l + 1,0 l]



BBCH 31



BBCH 32



BBCH 37



BBCH 39



BBCH 49



BBCH 51



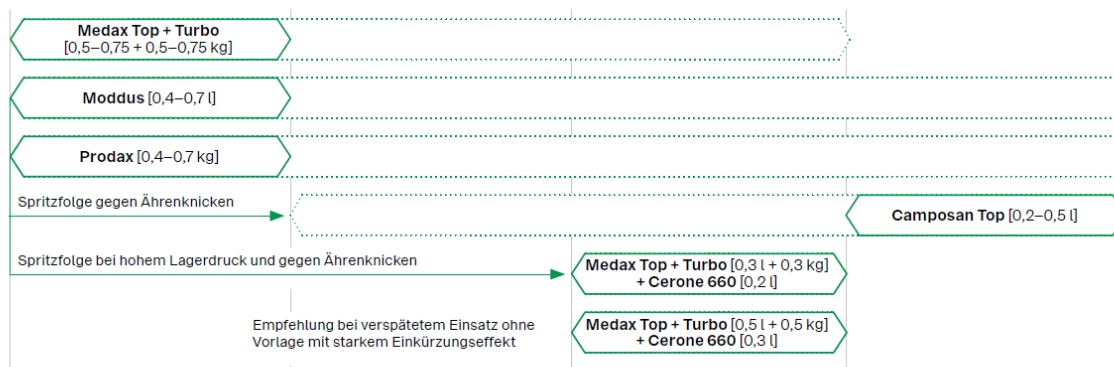
BBCH 55

WACHSTUMSREGLERZUSATZ IN WINTERGERSTE BEI DER 1. FUNGIZIDBEHANDLUNG

Der optimale Termin für den Wachstumsreglereinsatz ist in BBCH 31/32. Warme, helle, wüchsige Witterung zum Wachstumsreglereinsatz verspricht den größten Einkürzungs-/Stabilisierungseffekt). Zum Stadium 31/32 können Medax Top, Moddus oder Prodax je nach Sorte, Standort, Vorfrucht etc. mit 0,4-0,7 l/ha eingesetzt werden. Konkrete Aufwandmengen sind wegen dem hohen Einfluss von Witterung, Sorte, Boden usw. kaum möglich.

Höhere Aufwandmengen sollten bei nachfolgenden Einsatzbedingungen verwendet werden:

- Niedrige Temperaturen zum Einsatzzeitpunkt
- Niedrige Sonneneinstrahlung zum Einsatzzeitpunkt
- Hoher Lagerdruck (z.B. Nachlieferung, hohe Nmin-Werte, viel Gülle im Frühjahr)
- Keine nennenswerte Schädigung der Wintergerste über den Winter -> hohe Bestandesdichten trotz späterer Aussattermine-> sehr wüchsiger November!
- Soloeinsatz von Wachstumsregler (ohne Azolzumischung)



In zz-Sorten an den unteren, in mz-Sorten an den oberen Empfehlungen der Aufwandmengen orientieren.



BBCH 31



BBCH 32



BBCH 37



BBCH 39



BBCH 49

HERBIZIDEINSATZ IN LEGUMINOSEN

Die Unkräuter können nur im Voraufbau behandelt werden (Ausnahme Erbsen mit Spectrum Plus im zeitigen Nachaufbau). Zur Verfügung steht eine überschaubare Anzahl an Produkten und Wirkstoffen. Die Gräser können im Nachaufbau z.B. mit 1,5 – 2,5 l/ha Focus + 1,0 Dash, 0,5 l/ha Select 240 EC + 1,0 l/ha Radiamix (Lupine, in Erbse und Ackerbohne nur in Vermehrungen) behandelt werden.

Unkräuter:

- **Bandur 3,5 – 4,0 l/ha** im VA (AB, Erbse)
- **Bandur + Boxer 2,5 l/ha + 3,0 l/ha** im VA (AB, Erbse)
- **Boxer + Stomp Aqua 3,0 l/ha + 2,0 l/ha** im VA (AB, Erbse, Lupine)
- **Novitron Damtec 2,4 kg/ha** im VA (AB, Erbse)
- **Spectrum Plus 4,0 l/ha** im VA (AB, Erbse, Lupine), in Erbse auch Nachaufbau möglich

Beim Einsatz von Boxer, Stomp Aqua, Spectrum Plus und Novitron Damtec die wirkstoffspezifischen Auflagen beachten.

Produkt/Lösung	Aufwandmenge/ha	WSSA	Anwendung in Kultur						Unkräuter												Ungräser			Abstandsauflagen (m)				Weitere Auflagen Bemerkungen		
			Ackerbohne	Futtererbse	Lupine	Sojabohne	Sonnenturne	Einsatztermin BBCH	Klettenabkraut	Kamille	Ackerhohlzahn	Austfalltrags	Anisart	Gänsefuß-Arten	Stiefmütterchen	Knöterich-Arten	Franzosenkraut	Nachtschatten	Ackerfuchschwanz	Jährige Rippe	Hirse-Arten	Quecke	zu Gewässern (nach Kategorie Abdriftminderung)							
																							ab	50%	75%	90%				
Voraufbauaufwendungen																														
Bandur	3,5 - 4,0 l	32	*	*		*	VA	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	k.A.	15	10	5	10	NT 108, NW 800
Bandur + Boxer	2,5 l + 3,0 l	32	*	*		*	VA	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	*	10	NT 108, 112, 145, 146, 170;
Boxer + Stomp Aqua	3,0 l + 2,0 l	15	*	*		*	VA	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	k.A.	k.A.	k.A.	5	5**	NT 145, 146, 170 **Ackerbohne und	
Boxer	5,0 l	15	*	*		*	VA	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	k.A.	k.A.	k.A.	*		NT 145, 146, 170	
Novitron Dam Tec	2,4 kg	32	*	*		*	VA	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	k.A.	20	15	5	10	NT 108, 127, 149	
Centium 36 CS + Bandur	0,25 l + 2,0 l	13	*	*		*	VA	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	k.A.	15	10	5	10	NT 108, 127, 149	
Centium 36 CS + Sencor Liquid + Spectrum	0,25 l + 0,3-0,4 l + 0,8 l	13				*	VA	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	5	5	5	*	10	NT 102, 127, 149	
Centium 36 CS + Artist	0,25 l + 1,5-2,0 kg	13				*	VA	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	5	*	*	*	20	NT 103, 127, 149	
Centium 36 CS + Quantum	0,25 l + 2,0 l	13				*	VA	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	5	5	5	5	*	20	NG 405; NT 102, 127, 149
Spectrum Plus	4,0 l	3:15	*	*		*	VA (nur Erbse)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	k.A.	k.A.	k.A.	5	20	NT 145, 146, 170, NG 405	
Nachbehandlungen																														
Clearfield Clentiga + Dash	1,0 l + 1,0 l	4:2				*	NA	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	+	+	+	+	*		NT 108, NG 343, NG 354	
Harmony SX + Öl	2 x 7,5 g + 1,0 l	2				*	NA	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	+	+	+	+	*		NT 101; VV 603	
Spritzfolge im Abstand von 7-14 Tagen im Nachaufbau																														
1. Termin: Clearfield Clentiga + Dash	1,0 l + 1,0 l	4:2				*	NA	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	+	+	+	+	*		NT 108, NG 343, NG 354/	
2. Termin: Harmony SX +	7,5 g + 1,0 l	2				*	NA	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	+	+	+	+	*		NT 101; VV 603	
Ungräser																														
Agil S	0,5-0,75 l	1	*	*		*	NA	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	+	+	+	*		
Gramfix	1,5 l - 2,5 l	1	*	*		*	NA	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	+	+	+	*	NT 101 (bis 1,5 l/ha), NT 102 (bis 2,5 l/ha)	
Focus Aktiv Pack (Focus Ultra + Dash)	1,5 l + 1,5 l (bei Quecke 2,5 l +)	1	*	*		*	NA	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	+	+	+	*	NT 101		
Fusillade Max	1,0 l (bei Quecke 2,0)	1	****	*		*	NA	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	+	+	+	*	NT 101 (bei 1 l/ha), NT 103 (bei 2 l/ha)		
Pilot Max	0,6 - 1,25 l	1	*	*		*	NA	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	+	+	+	*	NT 101 (bei 0,6 l/ha), NT 102 (bei 1,25 l/ha)		
Select 240 EC + Radiamix	0,5 l + 1,0 l	1	****	*		*	NA	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	+	+	+	*	NT 108 EB + LU NT 109 AB		

In obiger Tabelle ist die Aufwandmenge beim Dash (Im Focus Aktiv Pack) falsch dargestellt. Laut Zulassung darf Dash generell nur noch mit 1,0 l/ha in allen Kulturen eingesetzt werden!

mit freundlichen Grüßen

BayWa AG

i.A. Christoph Mauthe

BAG-Hohenlohe-Raiffeisen eG

ppa. Kurt Färber i.V. Rudolf Bort

Alle Empfehlungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet. Die gegebenen Anwendungshinweise entbinden nicht von der Notwendigkeit, die jeweiligen Gebrauchsanleitungen zu beachten. Die Anwendungen erfolgen auf eigenes Risiko. Die angegebenen Pflanzenschutzpreise sind Vergleichspreise zur Darstellung der Preisrelationen auf Basis der PSM-Preisliste 2024. Preisangebote erhalten Sie vom zuständigen Mitarbeiter Ihres Lagerhauses. 5 m Gewässerabstand zu Gewässern mit wasserwirtschaftlicher Bedeutung in Baden-Württemberg beachten. Wir versichern Ihnen, dass der Schutz Ihrer persönlichen Daten und die Vertraulichkeit der überlassenen Informationen von uns schon immer sehr ernst genommen wurden. Dies wird auch in Zukunft so bleiben, wie Sie der aktuellen Datenschutzerklärung <https://www.bag-hohenlohe.de/meta/datenschutz.html> der BAG Hohenlohe entnehmen können. Wir verwenden Ihre Daten ausschließlich für die Erfüllung unseres Geschäftsauftrags, in keinem Fall erfolgt eine Weitergabe an Dritte. In diesem Zusammenhang erhalten Sie von uns regelmäßige Informationen, Angebote oder Einladungen zu Veranstaltungen zugesendet. Sollten Sie jedoch zukünftig keine weiteren Zusendungen wünschen, können Sie sich jederzeit mit einer E-Mail an widerruf@bag-hohenlohe.de abmelden.
 - Für die Aktualität und Richtigkeit der Marktinformationen übernehmen wir keine Haftung/Gewähr -
 Sitz der Genossenschaft: Ritterstraße 4 • 74523 Schwäbisch Hall • Amtsgericht Stuttgart • Gen. Reg. Nr. 570037 Vorstand: Ulrich Kühnle (Vorsitzender), Sven Schneider (Geschäftsführer), Dieter Biermann, Ulrike Lösch, Hugo Sekler, Hannes Zipfel • Aufsichtsrat: Volker Baumann (Vorsitzender) Ust.-Id.Nr. DE 146786771 • Steuer-Nr. 84061/00060